

NATURPARK-NACHRICHTEN

AUSGABE FRÜHJAHR 2023

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE

2. Naturpark-Konferenz im Haus des Gastes in Oybin

Am 11. März 2023 fand die zweite Naturpark-Konferenz zu den Themen „Ökologischer Waldbau / Forstwirtschaft und Umweltbildung“ statt. Etwa 65 Teilnehmer trafen sich im Haus des Gastes in Oybin und wohnen einer interessanten Veranstaltung bei.

Nach der Eröffnung durch den Vereinsvorsitzenden Frank Peuker informierte der Naturparkbeauftragte Peter Pacht zunächst über Grundlagen, Leitbild, Aufgaben und Ziele des Naturparks.



Foto: Peter Pacht

Es folgte ein Vortrag von Herrn Dr. Martens vom Staatsbetrieb Sachsenforst über „Waldschäden und Waldbau im Klimawandel“. In einer kurzweiligen und forstwissenschaftlich sehr fundierten Präsentation erklärte er die Zusammenhänge zwischen den Bäumen und den diese beeinflussenden Faktoren wie Pilze, Luft, Wasser und Bodenbeschaffenheit. Der Vortrag von Frau Bültemeier, Leiterin des Forstbetriebes der Großen Kreisstadt Zittau „Stadtwald Zittau – Schadensbilanz und Ausblick“ beschäftigte sich mit dem Schädlingsbefall sowie den damit verbundenen Auswirkungen bis hin zu wirtschaftlichen Zwängen, Saatgutknappheit oder den Nutzungseinflüssen durch die Menschen. Im Vortrag „Waldschutzsituation im Landkreis Görlitz“ zeigte Herr Wilde vom Kreisforstamt Görlitz mit realistischen, aber auch ernüchternden Zahlen, wie sich die einzelnen Schadensereignisse in den letzten Jahren auf die Beschaffenheit und Qualität unserer Wälder ausgewirkt haben.

Nach der Mittagspause leitete Frau Mannschott, Geschäftsführerin der Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH mit ihrem Vortrag „Naturparkführungen als vernetzendes Angebot zwischen Tourismus und Umweltbildung“ auf die in den letzten Jahren erfreuliche Entwicklung der Zusammenarbeit in diesen Bereichen sowie die Etablierung des Angebotes „Naturpark-Führungen“ über. Den Abschluss der Naturpark-Konferenz bildete eine geführte Wanderung durch und um Oybin mit vier ausgebildeten Naturparkführern. Alle Beteiligten waren sich einig, im nächsten Jahr wieder ein solches Format im Naturpark durchzuführen.

Neuigkeiten von den Naturparkgruppenkindern „Junge und Wilde Füchse“

Füchse sind bekanntlich winteraktive Tiere und so gab es in den zurückliegenden Monaten bei den Naturparkgruppenkindern neben vielen spannenden Naturerlebnissen und dem Besuch von regionalen Handwerksbetrieben, auch wieder einige Aktivitäten in der Natur, wo sie selbst in Aktion treten konnten. So wurden im Naturparkgarten „Zittauer Gebirge“ die Nistkästen gereinigt, repariert und einige neue

Exemplare aufgehängt. Die „Jungen Füchse“ bauten sich für zu Hause ihre eigenen Nisthilfen selbst zusammen und warten nun sicher schon gespannt auf ihre neuen Mieter.

Die schon etwas erfahrenen „Wilden Füchse“ legten derweil schon einmal den Startschuss für die neue Gartensaison und beteiligten sich, wie bereits im vergangenen Jahr, mit einem eigens gestalteten Aktionsstand an der Zittauer Saatgutbörse. Hier konnten sich kleine und große Besucher Tütchen mit lustigen Stempeln selbst gestalten und anschließend mit zertifiziertem Saatgut der Firma „Rieger & Hofmann“ befüllen. Zur Freude vieler Insekten können nun vielleicht im gesamten Naturpark „Zittauer Gebirge“ kleine, neue Wildblumeninseln entstehen. Ein besonders tolles Projekt ist vor den Osterfeiertagen durch einige motivierte Kinder der Naturparkgruppe „Junge und Wilde Füchse“ fertiggestellt worden. Da im Naturparkgarten „Zittauer Gebirge“ in Waltersdorf der Bachzulauf zum Teich zu gewachsen war und der Teich immer mehr zu verlanden begann, wurde selbst Hand angelegt und der Bachzulauf freigelegt sowie naturnah gestaltet.



Zu unser aller Freude gab es zu Beginn des kleinen Bachlaufprojektes noch eine Überraschung. Holger Buttig aus Waltersdorf brachte uns ein aus Eichenholz gefertigtes Wasserrad vorbei, welches auch gleich installiert wurde. Nun plätschert das Wasser fröhlich über unsere gesetzten Steine in den Teich. Wir hoffen, dass es noch lange die Besucher des Naturparkgartens erfreuen kann und sich in diesem kleinen neu geschaffenen Biotop viele tierische Bewohner wohlfühlen werden.

Und da im Teichbereich sogar manchmal schon der Eisvogel Ausschau nach Beute hält, errichteten die Füchse gleich noch zwei Gelegenheiten am Rande des Teiches als Ansitz für ihn.

Solche Aktionen an der frischen Luft machen nicht nur großen Spaß, fördern den Gemeinsinn, dienen dem Schutz unserer Natur und letzten Endes können die am Bachlaufprojekt beteiligten Kinder echt stolz auf ihre gelungene Aktion sein.

Ein großes Dankeschön wieder an alle Helfer und Unterstützer der Aktivitäten im Rahmen des Naturparkkindergruppenprojektes. Wir freuen uns auf das Erwachen der Natur und neue Aktionen, Erlebnisse und Abenteuer im Kreislauf der Jahreszeiten.

Text und Bild: Sigrun Löffler Tel.: 0172 662 8602 oder 0179 435 4567

E-Mail: umbi-loeffler-heinrich@web.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Zuständig für die Durchführung der EPLR-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde

„Naturpark-Wandertag“ für einen „Sauberen Naturpark“ und „Freie Wanderwege“

Der „Naturpark-Wandertag“ soll auch in diesem Jahr genutzt werden, um den Naturpark von Müll und anderen Hinterlassenschaften zu befreien und gleichzeitig zugewachsene Wanderwege wieder in einen begehbaren Zustand zu versetzen. Er findet am Sonntag, dem 28. Mai 2023 in den Orten des Naturparks statt. Sollten die Müllsäcke/-beutel zu groß oder zu schwer sein, können Sie diese an den Hauptstraßen / Wanderparkplätzen ablegen und dies unter der Rufnummer 01706320092 mitteilen, damit sie dort abgeholt werden können.

Nähere Informationen über Treffpunkte und Routen erhalten Sie in der Presse sowie auf www.naturpark-zittauer-gebirge.de oder www.zittauer-gebirge.com. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und danken Ihnen schon jetzt recht herzlich für Ihre Hilfe!

Das **Netzwerk Natur Sachsen** vereint Einrichtungen und Einzelpersonen, die auf dem Gebiet der Umweltbildung und des Naturschutzes im Freistaat Sachsen tätig sind. Naturschutzstationen bzw. im Naturschutz tätige Personen und Umweltbildungseinrichtungen bzw. Umweltbildner sind wesentliche Träger der Naturschutzarbeit und Umweltbildung in der jeweiligen Region und in ganz Sachsen. Das Netzwerk Natur Sachsen dient der Koordinierung einer Zusammenarbeit zwischen Naturschutzstationen, Naturschutzakteuren und Umweltbildnern. Nähere Informationen finden Sie unter: www.umweltbildung-sachsen.de

Aufruf „Sachsen blüht“ für die Herbst-Aussaart

Sie haben eine Freifläche oder Wiese, die Sie dafür nutzen können?

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) – Landesverband Sachsen e.V./Initiative Sachsen blüht unterstützt Sie mit gebietseigenem Saatgut bei der Anlage. Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) stellt im Rahmen des Projekts „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ kostenlos gebiets-eigenes zertifiziertes Saatgut für geeignete Blühflächen mit einer Größe zwischen 1.000 und 2.000 m² zur Verfügung. Ausführliche Teilnahmebedingungen finden Sie unter <https://t1p.de/SNbluehtTN>.

Bitte füllen Sie das Bewerbungsformular online aus (zu finden unter: <https://t1p.de/Sachsenblueht>) und laden zwei Bilder der Fläche und ein Luftbild mit eingezeichnetem Areal hoch. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2023.

Netzwerk Umweltbildung in der Region Naturpark „Zittauer Gebirge“

Das Netzwerk besteht seit Herbst 2022 und wurde gemeinsam mit dem Naturpark sowie den drei Naturschutzstationen Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge, dem Naturschutzzentrum Zittau und dem Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal ins Leben gerufen. Ziel ist es, Akteure, Partner, Angebote und Veranstaltungen der Region im

Bereich der Umweltbildung zusammenzuführen, um als gemeinschaftliches Netzwerk möglichst breit nach außen hin wirksam zu werden. Dadurch sollen relevante Aktivitäten gebündelt und effektiver zum Einsatz kommen.

Dazu wurde ein Blatt mit Angeboten, Veranstaltungen und Kontakten entwickelt, welches dieser Ausgabe erstmals beiliegt. Wir laden alle „Umweltbildner“ recht herzlich ein, sich an diesem Netzwerk zu beteiligen. Dazu kann gern folgender Kontakt genutzt werden:

lahr@ibz-marienthal.de

Modellprojekt „Schulen und Naturpark“

Der Freistaat Sachsen stellt dem Naturpark Zittauer Gebirge mit dem Doppelhaushalt 2023/24 zusätzliche finanzielle Mittel für ein Modellprojekt „Naturparke und Schulen“ zur Verfügung.

Zweck dieses Projektes ist der Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes zwischen Grundschulen und nachrangig Kindertageseinrichtungen in Mitgliedsgemeinden des Naturparks sowie dem Naturpark Zittauer Gebirge e.V. zur Implementierung des BNE-Gedankens (Bildung für nachhaltige Entwicklung) in deren Arbeit in Verbindung mit einer konzeptionellen Umsetzung von darauf hinwirkenden investiven Maßnahmen. Dies umfasst folgende Bereiche:

- Erlebbar machen von Natur, Landschaft, biologischer Vielfalt, Kultur und Besonderheiten im
- Naturpark durch umweltbildende Maßnahmen wie Erlebnisführungen, Exkursionen u.ä.,
- Schaffung von Angeboten zur Vermittlung von Informationen, Zusammenhängen und
- Handlungsmöglichkeiten im Naturschutz,
- Förderung und Heimatverbundenheit und Vermittlung regionaler Identität,
- Entwicklung von umweltgerechten Bildungsangeboten gemeinsam mit prädestinierten Partnern,
- Verbesserung bestehender Infrastruktur durch geeignete investive Maßnahmen.

Dazu sind ab Juli 2023 Gespräche in den Einrichtungen geplant. Interessierte Grundschulen und Kita's können gern schon jetzt unter u.g. Kontakt nähere Informationen erhalten.

Ausschreibungen zur personellen Besetzung von zwei Teilzeitstellen für den NP Zittauer Gebirge e.V.

Zur Besetzung von zwei Teilzeitstellen für vorstehendes Modellprojekt sowie für eine Stelle „BNE, Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit“ ist die Einrichtung von zwei Arbeitsplätzen ab 1. Juli 2023 im Naturparkhaus in Waltersdorf vorgesehen. Die entsprechenden Ausschreibungen können Sie demnächst der Naturpark-Website entnehmen.

Interessensbekundungen können schon jetzt gerichtet werden an:

zittauergebirge@naturpark-verein.de

Impressum

Herausgeber: Naturpark Zittauer Gebirge e.V.
Vereinsvorsitzender: Frank Peuker
Redaktion: Peter Pacht

Tel.: 03 58 41 / 38 69 6
Web: www.naturpark-zittauer-gebirge.de
Mail: zittauergebirge@naturpark-verein.de

Naturparkhaus Zittauer Gebirge
Hauptstraße 28, 02799 Großschönau, OT Waltersdorf
Foto: Panorama Hochwald Gunter Oettel, 2017

Ausgabe Frühjahr 2023

Forstbetriebsarbeiten April bis Juni

Im 2. Quartal wird die Beseitigung des Schadholzes sowie der zahlreichen Einzelwürfe und -brüche fortgesetzt. Ohne Chance auf eine vollständige Abarbeitung dieser Aufgaben erwarten wir im genannten Zeitraum den ersten Schwarmflug der Borkenkäfer und damit neuen Stehendbefall.

Feststehende Arbeitsschwerpunkte im Revier Jonsdorf sind der nördliche Buchberg und die unteren Lagen des Weberberges. Von einer Fortsetzung der Holzerntearbeiten östlich und westlich der Alten Leipziger Straße müssen wir fest ausgehen.

Im Revier Eichgraben findet die Schadholzernte schwerpunktmäßig am Biersteig in Richtung Teufelsmühle statt. Das hier arbeitende Maschinensystem wird sich in östliche Richtung über das Wasserhäusel und den Gartenweg / unteren Flügel in Richtung Eichgraben vorarbeiten.

Ein zweites Maschinensystem arbeitet die Käfernester im Weißbachtal (Wasserleitungsweg) kontinuierlich weiter ab.

An den genannten Wegen werden die Rückemaschinen das Holz abpoltern; später ist dann mit den Holztransporten zu rechnen. Der weitere Unternehmereinsatz wird sich ganz stark nach den erst im Mai sichtbar werdenden neuen Befallsherden richten.

Waldschutz

Der vergangene Winter präsentierte sich wie in den letzten Jahren – mit keinem nennenswerten Frost, mit wenig Schnee, aber mit einer relativ hohen Niederschlagsmenge. Entgegen der mehrfach geäußerten Hoffnung, das Wasser möge den Bäumen helfen, ist dem nicht so. Über die Wintermonate findet aufgrund der niedrigen Lufttemperaturen kein Stoffkreislauf statt. Das Wasser versickert fast vollständig im Boden. Für eine Anhebung des Grundwasserspiegels haben die Niederschläge der letzten sechs Monate jedoch nicht ausgereicht.

Wir gehen von einer großen Zahl schadlos in der Bodenstreu und unter der Rinde befallener Bäume überwinterter Käfer aus. Der neue Schwarm- bzw. Fortpflanzungszyklus ist temperaturgesteuert – er beginnt bei 16 °C. Unsere Hoffnung ist ein spät einsetzendes Frühjahr, damit über das Jahr 2023 „nur“ zwei neue Käfergenerationen ausgebildet werden können.

Ein weiterer Sachverhalt kommt für die Bekämpfung der Borkenkäfer-Kalamität erschwerend hinzu: Im Zuge der Beräumung der befallenen Fichten werden zum großen Teil einzelne Birken, Kiefern und Lärchen auf den Flächen belassen. Sie sollen durch ihre Samenproduktion dabei helfen, die Kahlfelder wieder zu begrünen. Durch den plötzlichen Freistand sind sie aber äußerst sturmgefährdet und werden leicht geworfen. Die auf diese Art geschwächten Bäume sind ein zusätzlicher Brutraum für die Borkenkäfer (sie befallen auch Kiefern und Lärchen). Die

hohe Gesamtzahl der Einzelwürfe und -brüche kann mit den vorhandenen Mitteln und Möglichkeiten nicht vollständig geborgen werden.

Bauarbeiten am Grenzweg bei Lückendorf

Von Mitte April bis Mitte Juni muss der Grenzweg auf einer Länge von 500 Metern vollständig gesperrt werden (s. Karte). Der Weg wird aufgrund seines desolaten Zustandes grundhaft ausgebaut.

Vom Forsthausparkplatz gelangt man ohne Hindernisse in den Taubengrund oder in den Niederlangen Grund – aber nicht mehr auf den Heideberg. Von der anderen (westlichen) Seite gelangt man uneingeschränkt mit der Markierung „gelber Strich“ auf den Heideberg und mit dem „grünen Strich“ in Richtung Eichgraben. Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

Sperrung Grenzweg Lückendorf

IGIS_online



Maßstab 1 : 15.000

Forstliche Daten: Staatsbetrieb Sachsenforst, Topographie: GeoSN, BKG

0 600 m

05.04.2023

Sie haben Fragen an uns?

E-Mail: forstamt@zittau.de

Sprechzeit: dienstags von 13 bis 18 Uhr im Technischen Rathaus, Sachsenstraße 14 in Zittau

www.zittau.de

Impressum

Herausgeber: Oberbürgermeister Thomas Zenker, Markt 1, 02763 Zittau

Redaktion und Verteilung: Forstbetrieb der Stadt Zittau, Angela Bültemeier, Tel. 03583/752 334, Fax: 03583/752 256, forstamt@zittau.de, Fotos: Forstbetrieb der Stadt Zittau



Aussichtspunkt Fuchskanzel

Ab dem 2. Mai bis zum 9. Juni wird die alte Fußgängerbrücke am Aussichtspunkt Fuchskanzel rückgebaut und die neuen, vorgefertigten Teile vor Ort zur neuen Brücke montiert und eingebaut. Innerhalb dieses Zeitfensters kann der Aussichtspunkt nicht aufgesucht werden. Die Baustelle ist streng gesperrt. Auch hier wird um Beachtung gebeten.

Wiederaufforstung

In diesem Frühjahr wird ein recht umfangreiches Programm an Aufforstungsmaßnahmen durchgeführt; in Summe werden über 16 Hektar wieder bepflanzt. Die Flächen liegen im Wittgendorfer Holz, am Pascherbuchen- / Fuchskanzelweg, am Heideberg, am Buchberg, am Ameisenberg und im Raumbusch bei Ebersbach. Zum größten Teil sind die Leistungen an Dienstleistungsbetriebe übergeben worden. Die Arbeiten haben rechtzeitig, bereits im März, begonnen und sie konnten Mitte März abgeschlossen werden. Dabei war die feuchte und kalte Witterung sehr hilfreich, so dass wir auf gute Anwuchserfolge hoffen können.

Neben der Förderung über ein Bund-Länder-Programm haben uns die Stiftung Wald für Sachsen und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald finanziell unterstützt. Sie haben Spenden in Höhe von rund 30.000 Euro für den Stadtwald Zittau eingeworben, mit denen drei Hektar (im Wittgendorfer Holz und am Pascherbuchenweg) wiederaufgeforstet werden konnten. Den Spendern und den beiden Organisationen sind wir dafür sehr verbunden und danken auf diesem Wege herzlich!



Eindrücke von der Pflanzaktion am Forsthaus Lückendorf am 1. April 2023

Unserem Aufruf zur Mithilfe bei der Wiederaufforstung der Schadflächen im Zittauer Gebirge folgten ganz viele engagierte Einwohner aus Zittau und dem Gebirge – wir waren von der



Resonanz überwältigt! Mit diesem Rückblick soll allen Teilnehmern – von klein bis groß – noch einmal herzlich gedankt werden.

Trotz sehr verhaltener Wetteraussichten hatten wir mit „Petrus“ an diesem Vormittag großes Glück; die Pflanzen und der Boden waren optimal feucht und die wenigen Nieseltropfen haben die Helfer nicht wirklich gestört. Es sind knapp 3.000 Pflanzen (Lärchen, Vogelkirschen und Haselsträucher) in den Boden gebracht worden. Damit bekommt der zentrale Anlaufpunkt „Forsthaus Lückendorf“ recht bald wieder ein freundlicheres Gesicht. Wir wünschen uns, dass die Familien mit ihren Kindern in den kommenden Jahren immer wieder einmal diese Fläche aufsuchen und schauen, was aus ihrer Arbeit entstanden ist.

Die große Hilfsbereitschaft hat uns ermutigt, im Herbst einen weiteren Termin anzusetzen. Dazu laden wir dann in der Sommer-Ausgabe konkret ein.



Wegebau

Bei Ausflügen in das Zittauer Gebirge sind gegenwärtig Begegnungen mit schlammigen, zerfahrenen Wegen nicht selten. Da auf der einen Seite über den Winter das Schadholz geborgen werden musste und auf der anderen Seite keinerlei Frost zu verzeichnen war, zeigen sich jetzt im Frühjahr die beschriebenen Ergebnisse. Diese Wegeschäden werden Stück für Stück wieder beseitigt – der Forstbetrieb hat sich dazu ein umfangreiches Programm vorgenommen. Zum Start der Baumaßnahmen müssen jedoch andere Wetterbedingungen herrschen als gegenwärtig. Bei der anhaltenden Nässe kann keine sinnvolle Baggerarbeit geleistet werden.

Es wird daher noch um etwas Geduld gebeten.

TOURISMUS-NEUIGKEITEN

AUSGABE FRÜHJAHR 2023

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE

Ihre Meinung ist gefragt – Beteiligung an der touristischen Studie

Die Einwohner der Tourismusregion rund um das Zittauer Gebirge können ihre Ideen und Meinungen zu weiteren touristischen, grenzüberschreitenden Entwicklung einbringen. Über <http://agps.me/masterplan> wird ein digitaler Fragebogen freigeschaltet sein, der die Einwohner einlädt, ihre Wahrnehmung zu touristischen Themen zu teilen, Wünsche zu äußern, aber auch konkrete Projektideen einzureichen, welche zu einer zukunftsweisenden Entwicklung beitragen. Sollte keine Möglichkeit der digitalen Bearbeitung des Fragebogens bestehen, stellt das Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge (Markt 9, Zittau) diesen auch gern analog zur Verfügung.

Die Kooperation aus der Touristischen Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/Oberlausitz e.V. mit dem Naturpark Zittauer Gebirge – DAS OUTDOORLAND und den Städten Zittau, Ostritz und Herrnhut strebt ein Konzept an, welches die Entwicklung und Qualifizierung von touristischen Angeboten aufzeigt.



Herrnhuter Altan, Foto: (DJI) Mushroom Productions

Wanderung mit dem Naturparkführer im Zittauer Gebirge – Erleben Sie den Naturpark Zittauer Gebirge hautnah!

Lassen Sie sich von den Naturparkführern als Botschafter unserer Region durch Natur und Landschaft führen. Neben Flora und Fauna werden auch zahlreiche Informationen zu Heimatgeschichte und Industriekultur eingebunden, um ein möglichst umfassendes Bild über den Naturpark Zittauer Gebirge zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://zittauer-gebirge.com/de/ihre-erlebnisse>

Tour Jonsdorf: Treffpunkt ist der große Parkplatz. Danach geht es über den etwas beschwerlichen Alpenpfad zum beliebten Kletterfelsen Falkenstein und den Rabenstein. Über den naturbelassenen Cotta-Weg wandern Sie entlang der Grenze über den Hohlsteinweg bis zum Nonnenfelsen. Von da aus geht es zurück zum Ausgangspunkt.

- Termin: April bis Oktober 2023 jeden 2. Samstag im Monat
- Uhrzeit: 10.00 Uhr
- Treffpunkt: Großer Parkplatz, Großschönauer Straße 43, 02796 Luftkurort Jonsdorf
- Dauer: 2 Stunden
- Preis: Erwachsene 7,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro (Kinder 6–14 Jahre und Schwerbeschädigte), Kinder unter 6 Jahren frei



Foto: Philipp Herfort

Tour Oybin: Treffpunkt ist am Bahnhof Niederoybin. Von da geht es vorbei am Robertfelsen zum Ameisenberg. Der etwas steile Anstieg wird mit vielen schönen Aussichten auf den Berg Oybin und dessen skurrile Felsformationen belohnt. Über die Katzenkerbe geht es auf Schleichpfaden zur historischen Handelsroute Alte Leipziger Straße. Nach einem kurzen Abzweig zum Weißen Stein kehren Sie wieder auf die Alte Leipziger Straße zurück und laufen am Hungerbrunnen vorbei zum Ausgangsort.

- Termin: April bis Oktober 2023 jeden 4. Samstag im Monat
- Uhrzeit: 10.00 Uhr
- Treffpunkt: Bahnhof Oybin Niederdorf, Waldstraße 9, 02797 Kurort Oybin
- Dauer: 2 Stunden
- Preis: Erwachsene 7,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro (Kinder 6–14 Jahre und Schwerbeschädigte), Kinder unter 6 Jahren frei



Zwillingsradweg Oderwitz, Foto: Philipp Herfort

Erfolgreicher Start in die Messesaison

Die Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge / Oberlausitz e.V. hat im ersten Quartal des Jahres 2023 erfolgreich auf den deutschen Messen CMT Stuttgart, Dresdner Reisemarkt und der Feriencampmesse Dresden teilgenommen. Darüber hinaus war die Region auf internationalen Messen in Tschechien, der Holiday World und der For Bikes in Prag sowie der Vakantiebeurs in Utrecht in den Niederlanden, präsent. Die Messen waren ein großer Erfolg, haben zahlreiche interessierte Besucher angezogen und konnten an die Erfolge der Vor-Corona-Jahre anknüpfen oder diese sogar übertreffen.

Am Stand direkt konnten sich die Besucher über die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in der Region informieren. Die einzigartige Landschaft des Gebirges bietet zahlreiche Aktivitäten für Naturliebhaber, Familien, Wanderer und Biker. Zusammen mit den Partnern in der Oberlausitz konnte so den Besuchern ein lohnenswertes Reiseziel präsentiert werden.

Die Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge / Oberlausitz e.V. wird auch in Zukunft auf verschiedenen Messen präsent sein und freut sich darauf, noch mehr Besucher von den Vorzügen der Region zu überzeugen.

Tourismus wieder im Aufwind

Der Tourismus in der Region Naturpark Zittauer Gebirge / südliche Oberlausitz nimmt nach zwei Jahren Corona wieder Fahrt auf. Im Jahr 2022 blieben laut Statistischem Landesamt Sachsen ca. 152.000 Touristen in der Region zwischen Löbau, Seifhennersdorf, Lückendorf und Ostritz und buchten insgesamt ca. 460.000 Übernachtungen. Das entspricht einem deutlichen Plus von 29 % gegenüber dem Vorjahr und einem Minus von 10 % gegenüber dem Rekordjahr 2019. Die Aufenthaltsdauer

der Gäste lag 2022 bei durchschnittlich 3,1 Tagen und erreicht somit wieder das Niveau vor der Pandemiezeit.

Seit dem 14. Januar 2022 waren touristische Reisen sowie die Öffnung von Kultur- und Freizeiteinrichtungen wieder möglich. Im Laufe des Jahres wurde das touristische Reisen aufgrund des Wegfalls von Schutzmaßnahmen immer weiter erleichtert. Allmählich fand eine Normalisierung der touristischen Übernachtungen statt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte vor allem im ersten halben Jahr, bedingt durch die Schließzeiten in 2021, ein Zuwachs an gewerblichen Übernachtungen generiert werden.

Der wichtigste Markt für den Tourismus in der Region bleibt weiterhin Deutschland. Die tschechischen Gäste besuchen die Region überwiegend als Tagestouristen während sie in Tschechien übernachten. Im vergangenen Jahr haben sich besonders die Regionspräsentationen bei Veranstaltungen und Messen in Tschechien sowie die Erstellung einer tschechischen Landingpage und die Bespielung des tschechischen Facebookkanals facebook.com/PrirodniParkZitavskeHory ausgezahlt.

Die meisten Übernachtungsgäste buchen inzwischen ihren Urlaub digital. Seit 2017 hat sich das Verhältnis analoger Buchungen per Telefon oder per Brief mit den Buchungen über das Regionsbuchungssystem und Buchungsportale im Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge umgekehrt. Inzwischen buchen 75 % der Gäste digital.



Umgebindehäuser, Foto: Michael Rimpler

Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge

Markt 9, 02763 Zittau
Telefon: 03583 / 549940
www.zittauer-gebirge.com
tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com

Impressum

Herausgeber:
Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH –
Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge
Geschäftsführerin: Susanne Mannschott

Markt 9, 02763 Zittau
Tel.: 03583 / 549940
eMail: tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com
www.zittauer-gebirge.com

Redaktion: Linde Pietschmann
Panoramafoto: Philipp Herfort